

Das Projektteam von NachhaltigH2 beim Auftakttreffen der zweiten Projektphase. Vertreten waren u. a. die Universität Duisburg-Essen, die Logistik-Akademie Ruhr-Westfalen und der neue Partner VSL – Verband Spedition und Logistik Nordrhein-Westfalen e.V.

Wasserstoff und Nachhaltigkeit in der Ausbildung: Unser ESF-gefördertes Projekt „NachhaltigH2“ geht weiter

Zweite Projektphase · 01.06.2026 – 31.05.2028

Ein wichtiger Schritt für die Zukunft der Ausbildung

Wir freuen uns, die Verlängerung des Projekts „NachhaltigH2“ bekannt zu geben. Das Vorhaben wird vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) sowie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Die zweite Projektphase läuft vom 1. Juni 2026 bis zum 31. Mai 2028.

Ausbildung, Wasserstoff und Nachhaltigkeit

Ziel der zweiten Phase ist es, Wasserstofftechnologien und Nachhaltigkeitsprinzipien noch stärker in die betriebliche Ausbildung zu integrieren. Der fachliche Fokus bleibt dabei auf Anlagenmechaniker:innen in der Industrie sowie auf den Berufs- und Ausbildungsfeldern der Logistik gerichtet – zwei Bereiche, in denen der Umgang mit Wasserstoff als Zukunftstechnologie zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Erstes Treffen beim neuen Partner

Beim ersten Projekttreffen der zweiten Phase kamen die Projektpartner erstmals beim neuen Partner VSL – Verband Spedition und Logistik Nordrhein-Westfalen e.V. zusammen. Der VSL erweitert das Konsortium um zusätzliche Expertise aus der Speditions- und Logistikbranche und stärkt damit den Praxisbezug des Projekts für die Ausbildungsfelder der Logistik.

Projekt auf einen Blick

Projekt: NachhaltigH2

Programm: Nachhaltig im Beruf (NIB)

Phase: 2. Projektphase

Laufzeit: 01.06.2026 – 31.05.2028

Förderung: BMBFSFJ, kofinanziert durch den Europäischen Sozialfonds (ESF)

Fachliche Begleitung: Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

Neuer Partner: VSL – Verband Spedition und Logistik NRW e.V.

Starke Zusammenarbeit in der zweiten Phase

Ein herzlicher Dank geht an die GSI – Gesellschaft für Schweißtechnik International mbH, Bildungszentren Rhein-Ruhr, für die starke Zusammenarbeit in der ersten Projektphase. Die SLV bleibt dem Projekt als assoziiertes Mitglied erhalten und unterstützt das Team weiterhin mit ihrer fachlichen Expertise und ihrem Netzwerk.

Als Projektpartner mit dabei bleiben außerdem die Westfälische Hochschule Gelsenkirchen Bocholt Recklinghausen sowie das Rhein-Ruhr-Institut für Sozialforschung und Politikberatung e.V. (RISP). Das Team freut sich auf die gemeinsamen nächsten Schritte in der neuen Förderphase.